

## Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach – Friedhofsentwicklungsplanung

### Honorarangebot

Schritt	Beschreibung	Angebot	
<b>1</b>	<b>Flächenbedarf &amp; Friedhofsentwicklung</b>		<b>15.525,00 €</b>
	Überarbeitung der Bestands- und Belegungspläne	1.875,00 €	
	Analyse Friedhofsflächenbestand und -bedarf (6 Standorte)	6.000,00 €	
Bedarfspos.	Analyse Marktsituation (Gebührenvergleich Wettbewerber)	1.200,00 €	
Bedarfspos.	Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Workshops	1.200,00 €	
	Friedhofsentwicklung und Steuerung der Flächenbelegung	5.250,00 €	
<b>2</b>	<b>Optimierung der Arbeiten auf dem Friedhof</b>		- €
	Gegenwärtig nicht Teil des Angebotes		
<b>3</b>	<b>Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote</b>		- €
	Gegenwärtig nicht Teil des Angebotes		
<b>4</b>	<b>Analyse Friedhofsinfrastruktur (Aufbahrung/Feier)</b>		- €
	Gegenwärtig nicht Teil des Angebotes		
<b>5</b>	<b>Überprüfung der Friedhofsgebührenstruktur</b>		
	Gegenwärtig nicht Teil des Angebotes		
<b>6</b>	<b>Präsentation vor Ort, Tagessatz inkl. einfacher Vorbereitung</b>	- €	- €
	Im Angebot sind zwei Sitzungsteilnahmen vor Ort enthalten.		
	Vorbereitung einer Präsentation (z.B. PowerPoint)	510,00 €	
	Sitzungsteilnahme inkl. An- und Abfahrt	840,00 €	
Nettosumme			15.525,00 €
zzgl. 7% Nebenkosten, pauschal (Fahrkosten)			1.086,75 €
Nettosumme inkl. Nebenkosten			16.611,75 €
zzgl. 19% Umsatzsteuer			3.156,23 €
<b>Bruttoangebotssumme</b>			<b>19.767,98 €</b>

Das Angebot basiert auf den vom Auftraggeber bereitgestellten Daten der zu bearbeitenden Friedhöfe.  
Das Honorarangebot kann nach Abstimmung auf weitere Leistungsschritte erweitert werden.  
Die Bindefrist dieses Angebotes läuft bis zum 30.06.2013.

Aufgestellt am 13.12.2012



Dr.-Ing. Martin Venne  
Landschaftsarchitekt AKNW

## Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach – Friedhofsentwicklungsplanung

Leistungsprofil zum Honorarangebot vom 13.12.2012

### Situation und Problemstellung

Die Stadt Bergisch Gladbach unterhält fünf aktive ortsteilbezogene Friedhöfe und einen Bestattungswald (Bestatter Roth) mit einer Gesamtfläche von 218.700 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus bestehen weitere konfessionelle Friedhöfe im Stadtgebiet. Für die sechs aktiven ortsteilbezogenen Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach bestehen digitale Bestandspläne, die als Grundlage für die Friedhofsentwicklungsplanung zur Verfügung stehen. Da sich die allgemeinen Veränderungen des Friedhofs- und Bestattungswesens direkt auf die Nutzung der Friedhöfe auswirken (Zunahme problematischer Friedhofsüberhangflächen, nachlassende Benutzung der Trauerhallen etc.), soll eine langfristig ausgerichtete Friedhofsentwicklungsplanung erstellt werden.

Der inhaltliche Aufbau einer Gesamtkonzeption zur Friedhofsentwicklungsplanung umfasst in der Regel mehrere Leistungsschritte. Folgende Leistungsschritte sind für die Entwicklung nachfrageorientierter und damit wirtschaftlich arbeitender Friedhöfe sinnvoll:

- |           |                                                   |
|-----------|---------------------------------------------------|
| Schritt 1 | Flächenbedarf & Friedhofsentwicklung              |
| Schritt 2 | Optimierung der Arbeiten auf dem Friedhof         |
| Schritt 3 | Aufbau nachfrageorientierter Bestattungsangebote  |
| Schritt 4 | Analyse Friedhofsinfrastruktur (Aufbahrung/Feier) |
| Schritt 5 | Überprüfung der Friedhofsgebührenstruktur         |

Der Leistungsumfang des hier vorgelegten Honorarangebotes über die Erstellung eines Friedhofsentwicklungskonzeptes für die Stadt Bergisch Gladbach wurde wunschgemäß auf den Leistungsschritt 1 Flächenbedarf und Friedhofsentwicklung beschränkt. Einer Weiterführung der Friedhofsentwicklungsplanung ist selbstverständlich möglich.

### Leistungsschritt 1 Grabflächenbedarf & Friedhofsentwicklung

Die Bedarfsanalyse erfolgt für jeden Friedhofsstandort gesondert mit folgenden Inhalten:

#### Überarbeitung der Übersichts- und Belegungspläne

Für die Ausarbeitung einer Friedhofsentwicklungsplanung mit Aussagen zur zukünftigen Grabfeldbelegung sind aktuelle und differenzierte Planungsgrundlagen notwendig. Bei den vom Auftraggeber bereitgestellten digitalen Bestands- und Belegungsplänen besteht in Teilen Überarbeitungsbedarf, um die notwendige Flächendifferenzierung zu gewährleisten. So können die Pläne in der bestehenden Form nur bedingt nutzungsspezifisch ausgewertet werden. Im Rahmen einer einfachen Überarbeitung werden die Grabfelder, die allgemeinen Grünflächen (Friedhofsrahmengrün), mit einem Polygon vollständig überzeichnet und in folgende Ebenen differenziert.

- Grabfelder (inkl. Grabflächen, Grabwege sowie dem Grabfeld zugeordneten Abstandsgrün)
- Allgemeine Grünflächen Friedhofsrahmen (Abgrenzung der vorhandenen Grünflächen gegen die Grabfelder und Hauptwege)

### **Analyse Friedhofsflächenbestand**

Auf Grundlage der vorgenannten überarbeiteten Übersichtspläne erfolgt die Analyse des Friedhofsflächenbestands und im Anschluss die Grabflächenbedarfsberechnung.

- Grabfeldbezogene Bestandsaufnahme,
- Darstellung des Nutzungsgrads der Grabfelder,
- Anzahl der Bäume innerhalb der Grabfelder, differenziert nach Kronendurchmesser (D bis 5/10/15m)
- Darstellung der örtlichen Bestandsaufnahme in den überarbeiteten Übersichtsplänen
- Darstellung für Sargbestattungen ungeeigneter Friedhofsflächen (Datenbasis Friedhofsverwaltung)
- Differenzierung der Flächenanteile nach Bestattungsart und Friedhof (Datenblatt)

### **Analyse Grabflächenbedarf**

- Auswertung der bisherigen Bestattungszahlen und der Grabartenwahl von 2003-2012
- Auswertung der bisherigen Sterbefallzahlen von 2003-2012
- Auswertung der Abwanderungen von Bestattungsfällen auf örtliche konfessionelle und außerörtliche Bestattungsorte
- Analyse des veränderten Bestattungsverhaltens und der Grabartenwahl
- Auswertung der prognostizierten Sterbefallzahlen (auf zu liefernder Datengrundlage der Stadtverwaltung)
- Darstellung der absehbaren Bestattungszahlen (Prognose)
- Grabflächenbedarfsberechnung, Abstimmung mit Stadtentwicklungsplanung hinsichtlich möglicher Auswirkungen der ortsteilbezogenen Einwohnerentwicklung auf den Grabflächenbedarf der jeweiligen Friedhofsstandorte.

Aus der Grabflächenbedarfsanalyse wird die Entwicklungstendenz innerhalb eines definierten Zeitraums (z.B. 2030) beschrieben und bewertet, wobei sich der definierte Zeitraum nach den zur Verfügung stehenden Daten richtet. Es ist zu beachten, dass die Entwicklung der kommunalen Friedhöfe in Bergisch Gladbach neben der zukünftigen Entwicklung der Sterbe- und Bestattungszahlen auch von der zukünftigen Nachfrageentwicklung der verschiedenen Bestattungsarten (Erd-, Urnenbestattungen etc.) abhängig ist.

### **Analyse Marktsituation (Gebührenvergleich Wettbewerber)**

Es ist zu beachten, dass die Entwicklung der kommunalen Friedhöfe in Bergisch Gladbach neben der zukünftigen Entwicklung der Sterbe- und Bestattungszahlen auch von der zukünftigen Nachfrageentwicklung der verschiedenen Bestattungsarten (Erd-, Urnenbestattungen etc.) abhängig ist. Dieser Leistungsteilschritt trägt somit zur Absicherung der Prognosedaten bei.

- Übersicht der wettbewerbsrelevanten Friedhöfe, Bestattungswälder und Bestattungskirchen (Karte)
- Übersicht der Bestattungsangebote im Vergleich zu den Wettbewerbern
- Differenzierung der verbindlichen Ruhefristen
- Gebührenvergleich Bestattungen / Beisetzungen
- Gebührenvergleich Feier- und Leichenhallen
- Gebührenvergleich Grabnutzungsgebühren
- Gebührenvergleich Mindestgebühr für die Nutzungsberechtigten  
(Gesamtpreis Bestattungsleistung und Grabnutzungsgebühren inkl. Kremation bei Aschen)

Aus der Grabflächenbedarfsanalyse und der Analyse der Marktsituation wird die Entwicklungstendenz innerhalb eines definierten Zeitraums (z.B. 2030) beschrieben und bewertet, wobei sich der definierte Zeitraum nach den zur Verfügung stehenden Daten richtet.

### **Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Workshops**

Dieser Leistungsteilschritt kann durchgeführt werden, um mit den konfessionellen Friedhofsträgern auch über deren zukünftigen Ziele und Vorstellungen der Entwicklung ihrer Friedhöfe ins Gespräch zu kommen. Ein sinnvolles Ziel dieses Workshops wäre die Definition gemeinsamer Perspektiven der Friedhofsentwicklung und die Abstimmung einer auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zugeschnittenen wie auch wirtschaftlich sinnvollen Palette von Bestattungsangeboten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines weiteren Workshops die örtlichen Bestattungsunternehmen, Friedhofsgärtnereien sowie Steinmetzbetriebe in den Planungsprozess zur zukünftigen Entwicklung der Friedhöfe mit einzubeziehen.

Mit der Durchführung eines weiteren (zusätzlich zu beauftragenden) Workshops mit Bestattungsunternehmen, Friedhofsgärtnereien sowie Steinmetzbetrieben können die Beteiligten des Friedhofs- und Bestattungswesens in den Planungsprozess zur zukünftigen Entwicklung der Friedhöfe mit einbezogen werden. Das Angebot umfasst folgende Leistungen:

- Inhaltliche Vorbereitung eines Workshops mit Vertretern der konfessionellen Friedhofsträger
- Vermittlung der Analyseergebnisse zum Friedhofsflächenbestand und –bedarf (Vortrag)
- Impulsvortrag 1 „Neuere Entwicklungen des Friedhofs- und Bestattungswesens und die Folgen“
- Impulsvortrag 2 „Nachfrageorientierte (zeitgemäße und kostengünstige) Bestattungsangebote“
- Diskussionsleitung und Auswertung
- Zusammenfassung der Diskussionsergebnisse in einem Protokoll

Die Einladungen zum Workshop sowie die Stellung der Räumlichkeiten inkl. technischer Ausstattung werden vom Auftraggeber organisiert. Die Ergebnisse des Workshops fließen in die folgenden Arbeitsschritte ein.

### **Friedhofsentwicklung und Steuerung der Flächenbelegung**

Für eine positive Friedhofsentwicklung ist eine aktive Steuerung der Friedhofsflächenbelegung von Bedeutung, um Flächenüberhängen einerseits oder Engpässen andererseits rechtzeitig entgegenwirken zu können. Hierfür werden auf Grundlage der Bedarfsanalyse folgende Planungsschritte durchgeführt:

- Definition der Entwicklungsziele für die einzelnen Friedhofsanlagen
- Berechnung und Ausweisung einer Vorhaltefläche für den Pandemiefall
- Steuerungsmöglichkeiten für die Flächenbelegung mit Vorschlägen für Belegungsschwerpunkte, Schließungen bzw. Sperrungen (temporär) von Bestattungsflächen
- Vorschläge zum Umgang mit den nicht für Bestattungszwecke genutzten Grabfeldern
- Überprüfung und Integration vorhandener Planungen und Ideen

Die Ergebnisse dieses Planungsschrittes werden u. a. deutlich machen, in welchem Umfang Grabfelder bzw. Friedhofsflächen vorgehalten werden müssen und in welchen Bereichen keine neuen Grabnutzungsrechte mehr vergeben werden sollten. Darüber hinaus wird erkennbar, ob bestehende Reserveflächen auch weiterhin vorgehalten werden müssen.

### **Leistungsschritt 6 Präsentation Gesamtkonzeption / Sitzungsteilnahmen vor Ort**

Die fachliche Abstimmung der einzelnen Arbeitsschritte wird im Rahmen von Arbeitstreffen wie auch telefonisch bzw. per E-Mail durchgeführt. Die Präsentation und Diskussion der Arbeitsergebnisse auf der Entscheidungsebene erfolgt vor Ort. Hierdurch können die komplexen Zusammenhänge der Friedhofsplanungen vermittelt und direkt auf die Fragen der Anwesenden eingegangen werden. Die Anzahl der Sitzungstermine erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber. Der Leistungsumfang umfasst die Vorbereitung einer einfachen Präsentation sowie die Teilnahme an zwei Sitzungen inkl. An- und Abfahrt.

## Stundensätze für zusätzliche Aufgaben bzw. Sonderleistungen, gültig bis 31.06.2013

Dr.- Ing. Martin Venne	105,00 € / netto
Dipl.- Ing. Klaus Güß, Dipl.-Ing. Dagmar Hoffmann	95,00 € / netto
Angestellte Dipl.- Ingenieure	75,00 € / netto
Technische Zeichner	55,00 € / netto
Mitarbeiter für örtliche Bestandsaufnahmen u. ä.	40,00 € / netto

Die Bearbeitung zusätzlicher Aufgaben bzw. Sonderleistungen erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber und anschließender Beauftragung.

## Vorliegende Datengrundlagen und Bestandspläne

- Friedhofssatzung der Stadt Bergisch Gladbach vom 04.07.2012 (gültig ab 01.01.2013)
- Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach vom 14.12.2010
- Pläne der Friedhöfe im Shapeformat
- Stadtplan mit Lage der Friedhöfe im PDF-Format

## Zu liefernde Datengrundlagen

Statistiken aus dem Friedhofsverwaltungsprogramm in digital zu verarbeitender Form (z.B. Excel)

- Liste bestehender Grabarten mit den jeweiligen Grabgrößen, Ruhe- und Nutzungsfristen
- Grabstättenstatistik der Friedhöfe (Anzahl der Grabstätten i.d. Datenbank)
- Grabstättenstatistik der Friedhöfe nach Beisetzungstyp und Grabart, Zeitraum 2003-2012
- Bevölkerungsentwicklung, Zeitraum 2003-2012
- Entwicklung der Sterbefallzahlen, Zeitraum 2003-2012
- Prognose der Bevölkerungsentwicklung, wenn möglich nach Stadtteilen
- Prognose der Sterbefälle, wenn möglich nach Stadtteilen
- Lageplan Flurstücke der kommunalen Friedhöfe, Grabfeldgrenzen und Grabfeldnummern, Bereiche mit Bodenproblemen
- Bestattungszahlen der konfessionellen Friedhöfe in Bergisch Gladbach, Zeitraum 2003-2012

Wenn die Bereitstellung der oben aufgeführten Unterlagen nicht möglich ist, melden Sie sich bitte bei uns. In diesen Fällen kann eine veränderte Arbeitsweise auf Grundlage der zu beschaffenden Daten erfolgen bzw. der Aufwand für die Zusammenstellung noch fehlender Daten ermittelt werden. Weitere für die Erstellung der Gesamtkonzeption notwendige Statistiken und Unterlagen werden von Seiten des Auftraggebers bereit gestellt.

## **Fachliches Engagement**

### **Architektenkammer**

#### **Architektenkammer Nordrhein-Westfalen**

Dr.-Ing. Martin Venne, seit 1999, MitgliedsNr. L 41338

#### **Architektenkammer Hessen**

Dipl.-Ing. Dagmar Hoffmann, seit 2011, MitgliedsNr. L 19576

### **Fachlich bezogene Vereine und Interessensvertretungen**

#### **Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.**

Dipl.-Ing. Klaus Güß, seit 2001

#### **Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.**

Büromitgliedschaft seit 1998

Dr.-Ing. Martin Venne, Rechnungsprüfer von 2005-2012,  
seit 2012 Mitglied des Vorstandes

#### **Verband der Friedhofsverwalter Deutschlands e.V.**

Dr.-Ing. Martin Venne, seit 2007, Bereich Westfalen-Lippe  
Dipl.-Ing. Klaus Güß, seit 2007, Bereich Thüringen

#### **Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.**

Büromitgliedschaft, seit 2006

### **Beiräte, Ausschüsse, Arbeitsgruppen**

#### **Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.**

FLL-Arbeitsgruppe „Standards für die Durchführung von Friedhofsentwicklungsplanungen“

Dr.-Ing. Martin Venne, Dipl.-Ing. Klaus Güß, seit 2012

FLL-Gesprächskreis „Studieninhalte Friedhofsverwaltung“

Dr.-Ing. Martin Venne, seit 2011

#### **Fachkommission Friedhof und Stadtgrün beim Deutschen Städtetag**

Arbeitskreis Friedhofs- und Bestattungskultur,

Dr.-Ing. Martin Venne, seit 2008 als fachlicher Teilnehmer

#### **Gestaltungsbeirat der Stadt Gütersloh**

Dr.-Ing. Martin Venne

Ordentliches Mitglied von 2005-2010